



## **Frage an Stadträtin Elke Kahr**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 20. Mai 2021

von

**GR<sup>in</sup> Tamara Ussner**

### **Betreff: Durchgängiger Radweg vom Petersbach bis zur Hauptradroute R2**

Die Stadt Graz hat sich in ihrer Mobilitätsstrategie und im Gemeinderatsbeschluss zur Radoffensive klar dazu bekannt, die Infrastruktur für den Radverkehr zu verbessern. Radfahren ist nicht nur gesund und klimafreundlich, sondern auch die am schnellsten und am kostengünstigsten herstellbare Verkehrsinfrastruktur in urbanen Räumen. Gleichzeitig können gut ausgebaute Radwege mehr Personen pro Quadratmeter befördern als der KfZ-Verkehr. Der VCÖ hat hierzu eine anschauliche Grafik erstellt (<https://www.vcoe.at/publikationen/infografiken/gehen-radfahren-oeffentlicher-raum>).

Zentraler Bestandteile der Förderung des Radverkehrs in urbanen Räumen sind möglichst direkte Wege und ein gut verbundenes Netz. Davon ist Graz noch weit entfernt, vor allem fehlt es an gut ausgebauten Ost-West-Verbindungen. Radfahrende geraten so in manch gefährliche Situation und müssen weite Umwege in Kauf nehmen.

So auch, wenn man vom Bezirkszentrum in St. Peter zur Hauptradroute an der Mur radeln möchte. Obwohl sich ein direkter Radweg bis zur Mur entlang des Petersbachs geradezu anbieten würde, sind Radfahrende hier auf Umwege mit fast doppelter Länge angewiesen, wenn sie nicht auf stark und schnell von Autos befahrenen Straßen fahren wollen. Und selbst bei den Umfahrungen gibt es einige gefährliche Stellen für Radfahrende. Auch der Bezirksrat St. Peter macht sich dafür stark, entlang des Petersbachs einen durchgängigen Radweg bis zum Murradweg zu errichten.

Daher stelle ich an Sie als zuständige Verkehrsstadträtin folgende Frage:

**Wie ist der Stand der Planungen für die Errichtung eines durchgängigen Radweges vom Bezirkszentrum St. Peter entlang des Petersbachs bis zur Hauptradroute an der Mur (R2)?**